den Kunst-Pavillon der Weltausstellung zu schmücken, und mit Freude kann es uns erfüllen, dass nun heimische Kräfte im Stande waren, dieses ungewöhnlich große Werk wieder von Neuem zusammenzufügen.

Indess eine noch viel stolzere Leistung Neuhauser's zeugt seit wenigen Jahren von dem außerordentlichen Schaffensvermögen dieser Anstalt, es ist das große Altarbild der Schottenkirche in Wien nach dem Entwurfe von Prof. M. Rieser. — Können auch im Uebrigen nicht viele große Kunstwerke angeführt werden, welche die Innsbrucker Mosaik-Werkstätte seit ihrem nun mehr als zehnjährigen Bestande geschaffen, so zeigt doch eine stattliche Reihe von kleineren Arbeiten, die sowohl künstlerisch als technisch vollkommen gelungen sind, dass die Anstalt billigen Anforderungen vollkommen zu entsprechen vermag, und mit den besten ausländischen Werkstätten in Wettbewerb zu treten fähig ist.

In Oesterreich besitzen bisher nicht weniger als 14 Kirchen vortreffliche figurale und decorative Arbeiten Neuhauser's, von welchen wir blos die Mosaiken am Hauptaltare und an der Kanzel der Votivkirche die zwölf Apostel für den Altar der Sühncapelle des k. k. Stiftungshauses, sechs Mensabilder des Hauptaltares im neuen Dome zu Linz und den Mosaikschmuck der Apsis der Herz-Jesu-Kirche in Innsbruck besonders hervorheben. Im Auslande zeigt die Kirche St. Maria am Capitol in Köln am Hauptaltare Giebel- und Mensabilder aus Innsbruck, und weitere Arbeiten Neuhauser's befinden sich in Roermond und St. Ottilienberg in Holland, in Hannover, in München und an anderen Orten.

Jedoch nicht allein für Kirchen, sondern auch für Profanbauten gewinnt die edle Kunst der Mosaikarbeit wachsende Bedeutung. Die unverwüstliche Frische und der wahrhaft monumentale Charakter dieses uralten Zweiges der Malerei erwerben demselben um so mehr Freunde, je häufiger der Wunsch nach dauerhaftem, farbigem Schmucke sich geltend macht. Namentlich für Façadenschmuck hat die Innsbrucker Werkstätte schon zahlreiche Aufträge ausgeführt, und in noch höherem Maße nimmt das Grabdenkmal die Mosaikarbeit für sich in Anspruch, da diese ernste und doch zugleich prächtige Decorationsart hier besser wie jede andere farbige Ausstattung am Platze ist. Mit welchem Erfolge endlich das feinere, mehr der Malerei sich nähernde Mosaik in Innsbruck gepflegt wird, das zeigen die zwei vortrefflichen Medaillons nach Raffael, die »Philosophie« und die »Theologie« auf der Galerie des Säulenhofes im Oesterr. Museum.

Möge das seltene Zusammentreffen von künstlerischem Können, von Energie, Schaffensfreude und geschäftlicher Erfahrung, welches sich in dieser kunstindustriellen Anstalt vornehmster Art so kraftvoll äußert, von solchen materiellen Erfolgen begleitet sein, welche das Unternehmen nach allen Seiten hin festigen und einer ruhmreichen Zukunft entgegen führen!

Fs.